

BOB im Rat	Drucksache Nr. A/16/5057-01	Termin 23.09.2019	Rat der Stadt		
<u>Antragsvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
23.09.2019	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

BOB im Rat: Ergänzungsantrag zur Verwaltungsvorlage B/16/5002-01 "Änderung der Parkraumbewirtschaftung in Oberhausen"

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt:

- 1) *Den Tagestickettarif von 5 Euro/pro Tag auf 4 Euro/pro Tag auf den Innenstadt-Parkplätzen an der Düppel- sowie der Friedrich-Karl-Straße in der Höhe des DGB-Hauses zu senken.*

In der Folge ist hierzu die Parkgebührenordnung der Stadt Oberhausen anzupassen und durch den Rat der Stadt Oberhausen beschließen zu lassen (separate Vorlage).

- 2) *Eine Besucherparkregelung einzurichten, welche es den Bewohnern erlaubt, eine bestimmte Anzahl Tageskarten (Ausnahmegenehmigung) für Besucher gegen eine Verwaltungsgebühr zu erwerben.*

Die Konditionen der Besucherparkregelung werden mit der Änderung der Parkgebührenordnung vorgestellt und zum Beschluss vorgelegt.

3. **Die Verwaltung zu beauftragen, die Einstellung eines/r Mobilitätsmanagers/in zu prüfen.**

Vorsitzende/r BOB im Rat Peter Bruckhoff 19.09.2019	
---	--

BOB im Rat	Drucksache Nr. A/16/5057-01	Termin 23.09.2019	Rat der Stadt
-------------------	--	------------------------------------	----------------------

1 **Begründung / Sachdarstellung**

2

3 Die Verkehrssituation in Oberhausen ist durch überlastete Straßen, Lärm und hohe
4 Emissionen gekennzeichnet. Die Parkraumbewirtschaftung ist nur ein kleiner Baustein hin zu
5 einer Verkehrswende in Oberhausen.

6

7 Um die verkehrlichen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen der Zukunft meistern
8 zu können, ist ein integriertes, vernetztes, interdisziplinäres und nachhaltiges
9 Mobilitätskonzept für die ganze Stadt Oberhausen erforderlich.

10

11 Die Stadtplanung und die Mobilitätsanforderungen müssen harmonisiert sowie kombinierte
12 Angebote aller Verkehrsarten – von Auto, Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Sharing-
13 Konzepte bis hin zum Mitfahrauto, P+R-Parkplätze und Parkraumbewirtschaftungskonzepte
14 entwickelt werden.

15

16 Der Prozess muss dringend durch einen oder mehrere Experten, d.h. Mobilitätsmanager
17 moderiert und gesteuert werden. Die Mobilitätsmanager tragen das Wissen über neue
18 Mobilitätsangebote in die Verwaltung, entwickeln praxisorientierte Handlungsstrategien und
19 kommunizieren diese mit Bürgerschaft und Politik.

20

21 Durch frühzeitige Information und Kommunikation durch den Mobilitätsmanager kann die
22 Bürgerschaft mitgenommen werden, so dass kontraproduktive Diskussionen, wie z.B. über die
23 Einführung des Parkraumbewirtschaftungssystems, zukünftig unterbleiben können.

24

25

26

27

28

29